



Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit am 18. Mai 2021

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 18:00 - 19:26 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Lothar Pick

Ausschussmitglieder

Herr Jürgen Csallner

Herr Thomas Haack

Frau Gundela Knäbe

Frau Andrea Köster

Frau Andrea Kühl

Herr Mathias Löttge

Frau Dr. Doris Schmutzer

Frau Sandra Schröder-Köhler

Frau Petra Voß

Frau Anita Zimmermann

Teilnahme per Videokonferenz

Teilnahme per Videokonferenz

Stellvertreter/-in

Herr Gerold Ahrens

Herr Sebastian Koesling

Vertretung für Herrn Adomeit

Vertretung für Herrn Benkert

Von der Verwaltung

Herr Jörg Heusler

Frau Kathrin Meyer

Frau Katrin Schmuhl

Frau Carmen Schröter

Herr Bastian Köhler

FDL Gesundheit

FBL 3

Gleichstellungsbeauftragte

FBL 2

Protokollführung

Gäste

Frau Anett Kindler

Frau Julia Präkel

Kreistagsmitglied

Kreistagsmitglied

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Michael Adomeit

Herr Alexander Benkert

Herr Michael Meister

Frau Beatrice Rohde

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Beratung zur aktuellen Situation im Rahmen der Schließung der Geburtsstation im Sana-Klinikum in Bergen auf Rügen
5. Anfragen
6. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pick eröffnet die 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und 13 von 15 Ausschussmitgliedern anwesend sind. Die Ausschussmitglieder Frau Dr. Schmutzer und Herr Löttge nehmen per Videokonferenz an der Sitzung teil. Herr Pick stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht vorgetragen.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen zu der Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

4. Beratung zur aktuellen Situation im Rahmen der Schließung der Geburtsstation im Sana-Klinikum in Bergen auf Rügen

Herr Pick begrüßt die beiden geladenen Gäste Frau Ritschel, Geschäftsführerin, und Herrn Dr. Müller, ärztlicher Direktor, vom Sana-Krankenhaus Rügen GmbH zu der heutigen Sitzung.

Frau Ritschel bedankt sich für die Einladung und erläutert die aktuelle Situation im Rahmen der Abmeldung des Geburtshilfeleistungsangebots im Sana-Krankenhaus in Bergen auf Rügen. Die temporäre Abmeldung des Geburtshilfeleistungsangebots sei aufgrund eines akuten Personalmangels, insbesondere bei den Hebammen, nicht vermeidbar gewesen. Diese Situation sei seit Jahren bekannt und werde zudem immer wieder durch das Krankenhaus nachgehalten. Unter anderem seien Hebammen

wochenweise aus dem ganzen Bundesgebiet zur Unterstützung nach Bergen gekommen. Zudem sei seit Anfang März, aufgrund von zunehmender Fluktuation bei den Hebammen und Ärzten durch Krankheitsausfälle sowie Kündigungen, der Kreissaal manchmal stunden- als auch tageweise nicht mit Personal abzusichern gewesen. Folge sei die temporäre Abmeldung des Geburtshilfeleistungsangebots seit dem 17. Mai 2021. Dahingehend seien bereits im Vorfeld Gespräche mit den regionsansässigen Frauenärzten, dem Landrat Dr. Kerth als auch mit dem Ministerium in Schwerin zur Absicherung der Geburtshilfe erfolgt.

Weiterhin merkt **Frau Ritschel** an, dass die Eingriffe im Rahmen der Frauenheilkunde sowie der Bereitschaftsdienst durch vorhandene Fachärzte immer noch vollständig abgesichert werden. Des Weiteren werde die Fortführung von Kaiserschnittgeburten und Normalgeburten im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit den freiberuflichen Hebammen realisiert. Eine endgültige Schließung der Geburtshilfe sei dahingehend, auch unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, nie eine Option für das Krankenhaus gewesen. Zudem seien zeitnah alle offenen Personalien ausgeschrieben und Planungen zur Versorgungssicherheit der Geburtshilfe vorangetrieben worden.

Ziel sei es, ein Hebammenbelegmodell mit Unterstützung der regional ansässigen freiberuflichen Hebammen zu erarbeiten, um eine dauerhafte 24h - Betreuung an 365 Tage im Jahr sicherstellen zu können. Anfang Juni seien dazu Gespräche zwischen der Klinikleitung und den Hebammen anvisiert.

Herr Dr. Müller erläutert nochmals die Notwendigkeit der Geburtshilfe und die Spezialisierung auf die Berufsgruppe der Hebammen. Sei eine 24h- Betreuung und Absicherung des Kreissaales und Schwangeren nicht leistbar, sei es grob fahrlässig eine Betreuung von Schwangeren durchzuführen. Unabhängig von der Abmeldung der Geburtshilfeleistung werden weiterhin Kaiserschnitte im Sana-Krankenhaus durchgeführt. Auf Nachfrage von Frau Voß erklärt **Herr Dr. Müller**, dass die Quote von Kaiserschnitten bei circa 25-30 Prozent lege.

Weiterhin führt **Herr Dr. Müller** aus, dass der Fachkräftemangel in allen Berufsgruppen in den Krankenhäusern erschreckend sei. Zudem seien die Möglichkeiten der Weiterbildungen sowie der Personalakquise auszubauen. Dahingehend müsse bei der Ärztekammer M-V ein Umdenken anvisiert werden. Unter anderem gebe es viele gute fachlich ausgebildete Ärzte aus dem Ausland, bei denen jedoch die Gleichstellung sowie die Anerkennung der Approbation in Mecklenburg-Vorpommern problematisch sei.

Frau Kindler bedankt sich für die Ausführungen und erfragt, was der Ausschuss sowie der Kreistag Vorpommern-Rügen für die Personalgewinnung tun könne.

Herr Pick erklärt, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern bereits Stipendien für angehende Ärzte/innen anbiete, wenn diese sich im Anschluss für 5 Jahre als praktizierender Arzt/Ärztin in M-V verpflichten würden. Die Resonanz sei dahingehend leider gering und ein Fachkräftemangel könne somit nicht entgegengewirkt werden.

Frau Ritschel erläutert, dass für die Sicherstellung des Personals sowie der Aufrechterhaltung des Geburtshilfeleistungsangebotes eine Zusammenführung aller beteiligter Akteure im Landkreis notwendig sei. Die Daseinvorsorge liege zudem beim Landkreis Vorpommern-Rügen und u.a. habe **Frau Ritschel** am 19. Mai ein Gespräch mit dem Landrat Herrn Dr. Kerth. Weiterhin merkt **Frau Ritschel** an, dass das Sana-Krankenhaus zur Personalgewinnung sowie -sicherung sehr gute Arbeitsbedingungen geschaffen habe. Unter anderem erfolgt die Entlohnung im Rahmen eines bundes-

weiten Tarifvertrags und für die Übergangszeit könne den Mitarbeiter zudem Wohnungen zur Verfügung gestellt werden.

Frau Köster führt aus, dass sie den Aktionismus Beteiligter gegen das Sana-Krankenhaus in Bergen auf Rügen verurteile und das Krankenhaus über Jahre eine tolle Leistung erbringe. Man dürfe nicht vergessen, dass das Sana-Krankenhaus eines der größten Arbeitgeber in der Region auf Rügen sei. **Frau Köster** beantrage daher, dass sich der Ausschussvorsitzende sowie deren Vertretung mit einer Pressemeldung im Namen des Ausschusses für Soziales und Gesundheit an die Bürger/innen wende, um den heutigen positiv dargelegten Eindruck im Rahmen der Arbeit und Akquise zur Sicherstellung des Geburtshilfeangebotes der Sana-Krankenhaus Rügen GmbH aufzuzeigen.

Herr Pick bedankt sich bei Frau Ritschel und Herrn Dr. Müller für die sehr gutgelungene Darstellung der aktuellen Situation sowie der geplanten Maßnahmen zur Sicherung der Geburtshilfe im Sana-Krankenhaus in Bergen auf Rügen. Weiterhin erklärt **Herr Pick**, dass er dies gerne im Namen des Ausschusses tun werde und in Rücksprache mit der Verwaltung und dem Sana-Krankenhaus eine Pressemeldung entwerfen und veröffentlichen werde.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit stimmt den Antrag von Frau Köster einstimmig mit einer Enthaltung zu.

Weiterer Redebedarf seitens der Ausschussmitglieder besteht nicht.

5. Anfragen

Frau Meyer teilt auf Nachfrage von Herrn Pick mit, es seien im Rahmen des Umzugs der Gemeinschaftsunterkunft auf der Insel Dähnholm nach Sassnitz nochmals Gespräche mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) geführt worden. Die BImA und der Landkreis Vorpommern-Rügen werde die Möglichkeit prüfen, eine Etage der Gemeinschaftsunterkunft auf dem Dähnholm freizuziehen und gegebenenfalls für eine gewisse Zeit nur noch zwei Etagen zu nutzen. Zudem sei ein Umzug der Berufsschule auf dem Dähnholm im Rahmen der Schaffung des Berufsschulcampus in Stralsund, Lindenallee, anvisiert. Dann habe der Landkreis ein freies Gebäude, welches mit der BImA getauscht werden könne oder im eigenen Gebäude eine Gemeinschaftsunterkunft schaffen könne. Des Weiteren werde nach Rücksprache mit der Stadtvertretung Sassnitz weiterhin nach einer anderen Möglichkeit einer Gemeinschaftsunterkunft in Sassnitz gesucht. Der Landkreis habe die Gemeinschaftsunterkunft in Sassnitz geräumt, da eine ortsansässige Kindertagesstätte aufgrund eines Brandschadens Räumlichkeiten benötige.

Weitere Anfragen werden nicht vorgetragen.

6. Mitteilungen

Herr Heusler berichtet über die aktuelle Situation im Landkreis Vorpommern-Rügen im Rahmen der Covid19-Pandemie. Am heutigen Tage liege die Inzident bei circa 26 und sei aufgrund von 19 Fällen im Vergleich zum Vortag leicht gestiegen. Dennoch sei man in der Region auf einem guten Weg. Momentan seien insgesamt 59 Erkrankte in Mecklenburg-Vorpommern zur Behandlung auf Intensivstationen. Die Hospitalisierung liege bei circa 10,6 Prozent der Erkrankten. Dahingehend stehe der Landkreis im Austausch mit dem Land M-V zur Erarbeitung einer angepassten Risikobetrach-

tung.

Weiterhin seien im Landkreis Vorpommern-Rügen auch Erkrankungen mit verschiedenen Mutationen des Covid19-Virus vorgekommen. Bei diesen Fällen gehe das Gesundheitsamt des Landkreises in die genauere Fallanalyse.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

Herr Pick bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:26 Uhr.

01.06.2021, gez. Lothar Pick

Datum, Unterschrift
Ausschussvorsitzender

01.06.2021, gez. Bastian Köhler

Datum, Unterschrift
Protokollführer

Presseerklärung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit 18.05.2021

Am 18. Mai 2021 tagte der Ausschuss für Soziales und Gesundheit des Landkreises Vorpommern-Rügen in einer zusätzlichen Sitzung im Landratsamt. Hauptthema war der Austausch der Ausschussmitglieder mit der Geschäftsführung des Sana-Krankenhauses Rügen GmbH zum Thema Geburtshilfe und Frauenklinik am Standort Bergen auf Rügen.

Silke Ritschel (Geschäftsführerin) und Dr. med. Knut Müller (Ärztlicher Direktor) vom Sana-Krankenhaus Rügen informierten ausführlich über die Sachlage und Perspektivplanung.

Der Ausschuss konnte sehr gut nachvollziehen, dass die temporäre Abmeldung des Geburtshilfeleistungsangebots im Klinikum zwar sehr bedauerlich ist, aber trotz massiver jahrelanger Gegensteuerungsmaßnahmen des Unternehmens nicht vermeidbar war.

„Das Nichtbetroffensein der Frauenheilkunde, die Fortführung von Kaiserschnittgeburten und Normalgeburten im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit den freiberuflichen Hebammen zeigte uns unter anderem deutlich, dass eine endgültige Schließung der Geburtshilfe nicht im Raum steht. Silke Ritschel und Dr. med. Knut Müller zeigten Perspektivmodelle auf, die optimistisch stimmen“ so der Vorsitzende des Ausschusses Lothar Pick.

Insbesondere überzeugt die Ausschussmitglieder der Modellgedanke, mit Unterstützung der regional ansässigen freiberuflichen Hebammen eine dauerhafte 24h - Betreuung an 365 Tage im Jahr sicherstellen zu können. Anfang Juni sind Gespräch zwischen Klinikleitung und den Hebammen geplant. Dafür wünschten die Anwesenden in Richtung Hebammen ein offenes Ohr, um zu einer gemeinsamen, zukunftsorientierten Lösung zu kommen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Lothar Pick bedankt sich in Namen des Ausschusses bei Frau Ritschel, Herrn Dr. Müller und dem gesamten Team der Sana-Krankenhaus Rügen GmbH für die sehr gute Arbeit, die sie tagtäglich leisten und wünscht weiterhin viel Kraft und Unterstützung in dieser schwierigen Übergangsphase.